



## AM STEUERRAD DES DIGITALEN



Ich bin ein Fan der qualifizierten digitalen Signatur und ich setze sie auch seit Jahren in eigenen Sachen ein. Was mir aber in meiner täglichen Arbeit fehlte, war eine Plattform, auf der ich wie aus einem Cockpit heraus den Signaturprozess bei Verträgen, Erklärungen und sonstigen zu unterfertigenden Dokumenten für meine MandantInnen zeit- und ortsunabhängig anstoßen und bis zum Einlangen des von allen Beteiligten digital signierten Dokuments steuern kann.



# Signaturprozess

**Ein Beitrag von Alma Steger**

Letztes Jahr begleitete ich ein Logistikprojekt mit unterschiedlichsten in Österreich verteilten Playern, deren gemeinsames Vorhaben in miteinander verknüpften und einander bedingenden Verträgen abzubilden war. Nach zähen Verhandlungen und unzähligen Vertragsanpassungen musste dann ganz schnell ein Unterschriftstermin gefunden werden. Die Projektbeteiligten waren an kurzfristig planbare und durchgeführte virtuelle Sitzungen gewohnt,

also war die wechselseitige Erwartungshaltung, dass im selben Tempo auch die notwendigen Unterschriften, noch dazu in der zeitlich richtigen Reihenfolge, eingeholt werden. Es war Juli, Urlaubszeit, die Projektbeteiligten saßen an unterschiedlichen Orten – nur ungern erinnere ich mich an den Aufwand, rechtzeitig die notwendigen Unterschriften aller Projektbeteiligten einzuholen. Analog, natürlich.

Dieses Mandat führte mir wieder einmal mehr in aller Deutlichkeit vor Augen, wie wichtig jenes Projekt ist, das wir zu dieser Zeit bereits im Arbeitskreis IT + Digitalisierung (ÖRAK) gestartet hatten. Die digitale Signatur rückte immer mehr in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Das war ohne jeden Zweifel kein Hype (wie so manch andere technische Lösungen), sondern sollte das reales Bedürfnis stillen, die allseits bekannten Hürden und Verzögerungen im Rahmen eines analogen Unterschriftsprozesses zu vermeiden. Uns war bewusst, dass wir rasch handeln müssen.

Für die österreichische Anwaltschaft geht es um mehr, als selbst digital signieren zu können. Vielmehr braucht es eine Lösung, mit der die österreichische Anwaltschaft Unterschriftsprozesse für ihre KlientInnen effizient handhaben und die sich dabei stellenden Aufgaben effektiv lösen kann. Wir wollten eine auf die Bedürfnisse der Anwaltschaft maßgeschneiderte Lösung, der sowohl die KollegInnen als auch deren KlientInnen vertrauen und die barrierefrei genutzt werden kann.

### Die ersten Schritte...

In einem ersten Schritt sammelten wir die unterschiedlichsten Use-Cases. Angefangen vom Mietvertrag, Aufkündigungserklärungen, Kaufanboten, Arbeitsverträgen über Kontoverfügungsaufträge und Treuhandvereinbarungen bis zum digitalen Onboarding-Prozess für neue KlientInnen spielten wie die möglichen Einsatzszenarien und die sich daraus ergebenden Bedürfnisse und Anforderungen durch.

Anschließend durchforsteten wir den Markt, setzten uns mit einzelnen Lösungen auseinander und testeten diese. Wiederholt mussten wir feststellen, dass bestehende Lösungen nicht das boten, was wir suchten. Ein offenes System, das Vertrauensdienste von so vielen Anbietern wie möglich einbeziehen kann, ist für uns ein Must-have. Der Abschluss einer Transaktion darf nicht daran scheitern, dass eine der Vertragsparteien ihre digitale Signatur über den Vertrauensdiensteanbieter X und nicht über den Vertrauens-

diensteanbieter Y bezieht. Weitere wichtige Voraussetzung ist ein faires Preismodell. Das Modell soll auch für jene KollegInnen attraktiv sein, die nicht täglich digitale Signaturprozesse steuern, diese Möglichkeit ihren KlientInnen aber bei Bedarf unkompliziert anbieten möchten. Und, uns war klar, dass wir KollegInnen verlieren werden, wenn sie ein Handbuch lesen müssen, um zu verstehen, wie die Plattform funktioniert. Die benutzerfreundliche Bedienbarkeit war daher ebenso ein entscheidendes Kriterium für uns. Last, but not least: Sicherheit. Die anwaltliche Verschwiegenheit bedingt, dass die Urkunden für den Unterfertigungsprozess nur auf vertrauenswürdigen Servern verarbeitet werden dürfen.

### Die Finalisierung...

Letztlich ist es uns mit einem namhaften IT-Partner gelungen, all diese Anforderungen mit einer browserbasierten Plattform zu realisieren. Auf dieser hochsicheren Plattform stellt die Kanzlei die relevanten Dokumente mit von ihr vorgegebenen Platzhaltern zur Unterschrift bereit und wählt neben der erforderlichen Signaturart jene Personen aus, deren Unterschriften benötigt werden. Diese werden über die Plattform automatisiert zur elektronischen Signatur eingeladen. Dafür benötigt die Kanzlei nicht mehr als den Namen und eine E-Mailadresse. Der Signator selbst benötigt keine eigene Software. Die Kanzlei kann zu jeder Zeit den aktuellen Stand überprüfen, also einsehen, wer bereits wann unterschrieben hat und welche Unterschriften noch ausständig sind. Im Notfall kann der Unterschriftsprozess zB auch abgebrochen werden. Am Schluss dieses transparenten und vollständig dokumentierten Prozesses wird die Kanzlei per E-Mail informiert, dass das Dokument von sämtlichen Personen digital und gültig signiert wurde und zum Abruf bereitsteht. Danach kann das Dokument in der Kanzlei sicher digital verwahrt und an die jeweiligen relevanten Personen versandt werden.

Wir arbeiten aktuell am Feinschliff. Schon bald aber kann sich jeder österreich Rechtsanwalt/jede Rechtsanwältin

über die Website des ÖRAK unter [www.rechtsanwaelte.at/digitale-signatur](http://www.rechtsanwaelte.at/digitale-signatur) für diese Anwendung einfach und sicher registrieren, zwischen einer Flatrate und einem transaktionsbasierten Preismodell wählen, die für KlientInnen sichtbaren Bereiche entsprechend branden und losstarten. Unser weiteres Ziel ist es, das Signieren von digitalen Dokumenten auch über die vertrauliche Kommunikationsplattform des ÖRAK ohne jeglichen Medienbruch zu ermöglichen ([www.context-services.at](http://www.context-services.at)).

Urkunden mit einer qualifizierten digitalen Signatur sind die Zukunft. Wir können damit an jedem Platz der Welt barrierefrei und ohne Stress rechtswirksam signieren (lassen). Dabei genießen wir den Vorteil, dass diese Urkunden gleichzeitig den Nachweis des Ursprungs und der Unversehrtheit gewährleisten und verlustfrei vervielfältigt werden können, sodass jeder Vertragspartner sein eigenes Original erhält. Und ganz nebenbei schonen wir auch die Umwelt.

Das nächste Signaturprozess kann kommen, ich bin gewappnet. Sie hoffentlich auch!



#### ■ AUTORENINFO ■

##### DR. ALMA STEGER

Die Rechtsanwältin ist Mitglied im Ausschuss der Rechtsanwaltskammer Wien und Vorsitzende des ÖRAK-Arbeitskreises IT+Digitalisierung